Wille zum Sieg entscheidet das Spiel

Lurups Zweite gewinnt 2:1 gegen Eppendorf und rückt auf Rang drei vor

Ein impulsives Spiel, doch am Ende lagen sich wieder alle in den Armen. Vor allem die Spieler des SV Lurup II, die den heißen Kampf mit Eppendorf/Groß Borstel auf den letzten Drücker noch mit 2:1 gewannen. Lurup sorgt damit weiter für Furore in der Kreisliga 2 und rückte auf den dritten Tabellenplatz mit 13 Punkten vor.

Die Gäste pflegten von Beginn an ein körperbetontes Spiel, mussten das aber dann auch mit drei raschen Gelben Karten bezahlen. Das sollte vor allem in der zweiten Halbzeit folgen haben, denn in der 65. Minute wusste sich einer Sünder nur mit einer Notbremse zu helfen – dafür gab es Rot und Elfmeter. Sven Mellies vollstreckte vom Punkt aus souverän zum 1:1. Ruhender Punkt des Spiel war der junge Schiedsrichter Marc Nilges, der ohne Gespann auch hitzige Szenen mit Ruhe und Übersicht meisterte. „Starke Leistung", gab Lurups Trainer Slawo Majer an.

Intensiv wurde um den Ball gekämpft, hier hat Bernhard Boateng die Kugel im Visier.

Der Trainer selbst hatte einige schwierige Situationen zu überstehen. Aus dem Nichts heraus hatten die Gäste nämlich die 1:0-Führung erzielt, Lurup musste hinterher laufen. „Wir haben dann wieder zu viel versiebt", so Majer. Erst der Elfmeter und die anschließende Überzahl brachte dann fundierte Hoffnungen auf drei Punkte. Eppendorf/Groß Borstel stand zwar auch mit einem Mann weniger zunächst gut in der Abwehr, doch nach einer starken Einzelaktion in der 88. Minute fiel doch noch der 2:1-Siegtreffer. Shafie Karimi war der umjubelte Torschütze.

Die Luruper Elf hatte unter der Woche noch das Nachholspiel gegen Nienstedten mit 7:3 gewonnen. Pawel Kanczewski, Andre Drawz, Shafie Karimi (3), Carlos Huchatz und Baran Gökalp hatten gegen den Nachbarn getroffen. Dabei sah Niendstedten in der 44. Minute Gelb-Rot, Karimi traf in der 48. Minute zur Luruper 3:1-Führung. Doch nach 54. Minuten glich Nienstedten mit zwei Toren von David Wittich zum 3:3 aus und Lurup musste noch mal von vorne beginnen. Mit dem Tor von Karimi zum 4:3 in der 70. Minute kam die Wende. „Wir haben in der vergangenen Woche gezeigt, dass wir zwar viele Anläufe für einen Treffer benötigen, aber über Konditionsmängel kann ich meiner Mannschaft nicht klagen", so Majer. Die Luruper müssen nun am Sonntag um 12 Uhr bei Benfica antreten.